

# Fachgespräch „Physikalische Einwirkungen – Lärm, Schwingungen, Strahlung“

08. und 09. November 2006, Sankt Augustin

**Tschernobyl – 20 oder 70 Jahre danach?**

**Autor: Dipl.-Phys. Franz Fehringer  
Berufsgenossenschaft der Feinmechanik und  
Elektrotechnik, Köln**

## **Kurzfassung:**

Der 20. Jahrestag der Reaktorkatastrophe von Tschernobyl wurde von vielen Institutionen und Einzelpersonen dazu genutzt, ein Fazit hinsichtlich der gesundheitlichen Schäden in den betroffenen Bevölkerungen zu ziehen. Von einigen Autoren wurden auch Trendrechnungen auf der Basis heutigen (Un-)Wissens angestellt, um die Auswirkungen in 50 Jahren heute schon diskutieren zu können.

Derlei Vorgehen fordert von dem, der um eine möglichst objektive Information bemüht ist, eine genaue Analyse von Studiendaten und Ergebnissen hinsichtlich

- zu Grunde gelegter Daten und der daraus gewonnenen Ergebnisse und
- der Vergleichbarkeit der Ergebnisse verschiedener Studien bzw. Hochrechnungen.

Unter diesem Gesichtspunkt werden die Abschätzungen bzw. Hochrechnungen der Weltgesundheitsorganisation/Internationalen Atomenergiebehörde (WHO/IAEA) und „The other report on Chernobyl (TORCH)“ der Fraktion Die Grünen/Europäische Freie Allianz des Europäischen Parlaments diskutiert. Eine Schätzung (WHO/IAEA) kommt auf 4.000 bis 9.000 Tote (IAEA), die andere (TORCH) auf 30.000 bzw. 60.000 Tote.

Weitere Informationen: [fehinger.franz@bgfe.de](mailto:fehinger.franz@bgfe.de)

